

Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Bearbeitet von
Paul Engelkamp, Friedrich L. Sell, Beate Sauer

7., ergänzte und aktualisierte Auflage 2017. Taschenbuch. XXIX, 574 S. Softcover

ISBN 978 3 662 53960 6

Format (B x L): 16,8 x 24 cm

Gewicht: 1189 g

[Wirtschaft > Volkswirtschaft > Volkswirtschaft Allgemein](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Vorwort zur siebten Auflage

Zwei bayrische Rektoren sollen sich kürzlich unterhalten haben, dabei fragte der eine: „Wozu braucht es eigentlich VWL?“ Darauf erhielt er als Antwort von seinem Kollegen: „Damit Du Deinen Job besser machst!“ Präziser kann man es wohl nicht formulieren. In einer globalisierten Welt, angefüllt mit komplexen Entscheidungssituationen, ist die Volkswirtschaftslehre die Disziplin, welche uns hilft, in einem schier unentwirrbaren Dickicht von wirtschaftlichen Interdependenzen, politischen Einflussnahmen und gesellschaftlichen Konfliktlagen den Durchblick zu behalten.

Dieses Mal hat es gegenüber der vorausgegangenen Auflage wieder einige Erweiterungen und (wie wir hoffen) auch Verbesserungen gegeben. Diese wurden nicht zuletzt durch Zuschriften von kritischen (aber fast durchweg wohlwollenden) Lesern der 6. Auflage an den Springer-Verlag ausgelöst. So gibt es jetzt am Ende eines jeden Kapitels eine Box mit den zentralen Resultaten sowie eine knappe Liste mit den wichtigsten Stichwörtern. Das soll das Nachvollziehen der Inhalte noch einmal erleichtern.

Folgende weitere Änderungen sind in die einzelnen Kapitel eingeflossen: Im 2. Kapitel zur „Mikroökonomie“ ist in den Abschnitt zur Haushaltstheorie nun auch der wichtige Begriff der „Elastizität“ eingeführt, definiert und an Beispielen verdeutlicht worden.

Im 3. Kapitel „Makroökonomie“ wurde Abschnitt 3.3.2 zur volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung vollständig aktualisiert. Alle Statistiken wurden auf den neuesten, verfügbaren Stand gebracht. Das gilt auch für alle weiteren Abschnitte des 3. Kapitels. Darüber hinaus wurde die Keynesische Spekulationskassennachfrage aus dem Entscheidungskalkül einzelner Wirtschaftssubjekte heraus neu motiviert. Im Standard-Modell der Makroökonomik wird nun auch ausführlich diskutiert, wie sich wichtige Parameteränderungen auf Lage und Steigung der jeweiligen Marktgleichgewichtsfunktionen auswirken. Das Solow-Modell im Abschnitt „Konjunktur und Wachstum“ wurde deutlich ausgeweitet und detaillierter erläutert. Dem politischen Konjunkturzyklus folgt nun eine eingehende Vorstellung des Phillipskurven-Konzepts.

Die geringsten Änderungen haben das 4. Kapitel „Theorie der Wirtschaftspolitik“ und das 5. Kapitel „Finanzwissenschaft“ erfahren. In ersterem haben wir lediglich die beiden Spiele, die dort behandelt werden („Gefangenendilemma zwischen Regierung und Zentralbank“ sowie das Chicken-Game „Kampf um eine öffentliche Ausschreibung“) um die Technik der „Cell-by-Cell-Inspection“ ergänzt. Diese wurde bekanntlich in den Abschnitten zur Spieltheorie im 2. Kapitel eingeführt. In zweitem wurden die Daten zu Einnahmen und Ausgaben des Staates aktualisiert.

Bei den Korrekturen und Aktualisierungen gegenüber der 6. Auflage haben wir von zahlreichen Hinweisen profitiert. Diese stammen u.a. von den Studenten und Studentinnen, die entsprechende Veranstaltungen bei uns gehört haben – dieses Mal möchten wir unter den vielen gerne Frau Maria Colak namentlich aufführen. Auch

Herr Thomas Werner, M.A., hat in diversen Kapiteln zu didaktischen Verbesserungen beigetragen. Verdient gemacht hat sich wieder bei Ausführungsarbeiten im Textverarbeitungsprogramm L^AT_EX und dem Anfertigen von zahlreichen Zeichnungen Frau Martina Meidenbauer (München). Das erneute engagierte und selbstständige Mitwirken von Frau Dr. Beate Sauer an der Erstellung dieser 7. Auflage soll nun endlich auch durch die Bezeichnung „unter Mitarbeit von“ auf der Titelseite des Buches gewürdigt werden. Das ist eigentlich die wichtigste Neuerung dieser 7. Auflage. Es ist geplant, Frau Dr. Beate Sauer ab der 8. Auflage als gleichberechtigte, dritte Autorin zu nennen.

Aus gegebenem Anlass möchten wir zuletzt wieder auf die zeitgleich erscheinende 4. Auflage des Werkes „Aufgaben und Lösungen in der Volkswirtschaftslehre. Arbeitsbuch zu Engelkamp/Sell“ von Friedrich L. Sell/Silvio Kermer hinweisen. Darin werden wie bisher zu allen Kapiteln dieses Buches Aufgaben mit einer Lösungsskizze und einer Diskussion der Ergebnisse geliefert. Es stellt also eine ideale Ergänzung zur Lektüre dieses Lehrbuchs dar.

Freiburg i. Br. und München im Dezember 2016

Paul Engelkamp
Friedrich L. Sell

Vorwort zur sechsten Auflage

Seitdem die fünfte Auflage dieses Buches Anfang des Jahres 2011 erschienen ist, hat sich das ökonomische Umfeld bekanntlich dramatisch verändert: Europa befindet sich in der tiefsten ökonomischen Krise seit Ende des 2. Weltkriegs. Nach Griechenland, Irland und Portugal stehen nun auch Spanien und Italien am Abgrund und werden voraussichtlich auf direkte fiskalische Hilfe durch den ESM („European Stability Mechanism“) und (weitere) indirekte fiskalische Hilfe durch die EZB (Europäische Zentralbank) angewiesen sein. Deutschland hat eine schier irrwitzige Summe an ex- und impliziten Garantien für die europäischen Rettungspakete und Rettungsschirme aufgetürmt. Wenn nur Teile davon fällig werden, wird es den deutschen Steuerzahler hart treffen. Die deutsche Politik hat es bisher versäumt, den mündigen Konsumenten und Bürgern reinen Wein einzuschenken und über die eingegangenen gewaltigen Risiken umfassend und transparent zu informieren.

Natürlich haben diese einschneidenden Veränderungen Eingang in dieses Lehrbuch gefunden, vor allem, aber nicht ausschließlich, im 5. Kapitel zur „Finanzwissenschaft“. Trotzdem bleibt „Engelkamp/Sell“ das was es war und ist, nämlich keine Monografie aktueller wirtschaftlicher Tendenzen, sondern ein einführendes Lehrbuch zur Volkswirtschaftslehre. Dieses Mal hat es gegenüber der vorausgegangenen Auflage deutliche Erweiterungen und (wie wir hoffen) Verbesserungen gegeben: Dies gilt vor allem für Abschnitte des 2. Kapitels „Mikroökonomie“. Der Ab-

schnitt 2.2 zur Spieltheorie wurde kritisch durchgesehen und verbessert. Die Abschnitte 2.3 und 2.4 zur Haushalts- und Unternehmenstheorie sind komplett überarbeitet worden. Dabei sind zahlreiche Abbildungen hinzugekommen. In der Unternehmenstheorie ist vor allem ein neuer Abschnitt zum Beschaffungsverhalten der Unternehmen an den Faktormärkten entwickelt worden. Das erscheint in Zeiten von Mindestlöhnen und globalisierten Kapitalmärkten mehr als angemessen zu sein.

Im 3. Kapitel „Makroökonomie“ wurde insbesondere Abschnitt 3.3.3 zur volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung gründlich überarbeitet und aktualisiert. Alle Statistiken wurden auf den neuesten, verfügbaren Stand gebracht. Die geringsten Änderungen hat das 4. Kapitel „Theorie der Wirtschaftspolitik“ erfahren. Allerdings wurden auch hier, insbesondere bei einzelnen Marginalbedingungen („Das sogenannte sozialökonomische Optimum“) Verbesserungen in den grafischen Darstellungen vorgenommen. Das bereits oben erwähnte 5. Kapitel „Finanzwissenschaft“ klärt den Leser u. a. darüber auf, was eine „Schuldenbremse“, was ein „Fiskalpakt“ ist oder was eine „Fiskalunion“ darstellt. Darüber hinaus haben wir uns bemüht, die in der 5. Auflage beim Übergang zum Textverarbeitungsprogramm L^AT_EX „verschlimmerten“ Stellen und verbliebenen Schreib- und Interpunktionsfehler auszumergen.

Bei den Korrekturen und Aktualisierungen gegenüber der fünften Auflage haben wir von zahlreichen Hinweisen und Recherchen profitiert. Diese stammen nicht nur von den StudentInnen, die entsprechende Veranstaltungen bei uns gehört haben – dieses Mal waren es so viele, dass wir nicht alle namentlich aufführen –, sondern auch von studentischen und wissenschaftlichen Mitarbeitern. Dank sei an dieser Stelle gesagt an die Münchner studentische Hilfskraft Franziska Seger. Besonders verpflichtet fühlen wir uns gegenüber den Münchner wissenschaftlichen Mitarbeitern, Frau Dr. Beate Sauer und Herrn Thomas Werner, M. A. Frau Sauer hat das gesamte Manuskript kritisch durchgesehen, zahlreiche inhaltliche Verbesserungsvorschläge gemacht und auch in formaler Hinsicht den Text vollständig bearbeitet. Herr Werner hat alle Statistiken im Buch aktualisiert, an den Abschnitten zur volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung tatkräftig mitgewirkt und wichtige Vorarbeiten für die neuen Teile zur Haushalts- und Unternehmenstheorie geleistet. Dr. Marcus Wiens verdanken wir schließlich einige Verbesserungsvorschläge im Abschnitt zur Spieltheorie. Verdient gemacht hat sich wieder bei Ausführungsarbeiten im Textverarbeitungsprogramm L^AT_EX und dem Anfertigen von zahlreichen Zeichnungen Frau Martina Meidenbauer (München). Frau Felizitas Scholten (Duisburg) hat die erste Fassung des neuen Texts im Kapitel „Mikroökonomie“ geschrieben und die dazu gehörigen Abbildungen integriert.

Aus gegebenem Anlass möchten wir zuletzt auf die zeitgleich erscheinende 3. Auflage des Werkes „Aufgaben und Lösungen in der Volkswirtschaftslehre. Arbeitsbuch zu Engelkamp/Sell“ von Friedrich L. Sell/Silvio Kermer hinweisen. Darin werden wie bisher zu allen Kapiteln dieses Buches Aufgaben mit einer Lösungsskizze und einer Diskussion der Ergebnisse geliefert. Es stellt also eine ideale Ergänzung zur Lektüre dieses Lehrbuchs dar.

Duisburg und München im Dezember 2012

Paul Engelkamp
Friedrich L. Sell

Vorwort zur fünften Auflage

In der Zeit, die zwischen dem Erscheinen der vierten und der fünften Auflage dieses Buches vergangen ist, sind bekanntlich gravierende Ereignisse eingetreten: Die bereits im August 2007 begonnene, im September 2008 schließlich mit dem Zusammenbruch von „Lehman Brothers“ endgültig ausgebrochene Finanzmarktkrise und die sich seit Ende 2008 daran anschließende Weltwirtschaftskrise wurden und werden begleitet von einer tiefgreifenden Krise der Wirtschaftswissenschaften. Vorwürfe richten sich vor allem an die Finanzmarkttheorie und an die Makroökonomik: Zunehmend hört man den Hinweis, dass die Hypothese rationaler Erwartungen gerade bei Märkten, die zu Übertreibungen neigen, auf denen sich Preisblasen bilden und Herdenverhalten beobachtet werden kann, stark an Erklärungsmacht eingebüßt hat. Die Rolle der Kreditmärkte sowie des Interbankenmarktes sei bei gesamtwirtschaftlichen Modellierungsansätzen in der Vergangenheit viel zu kurz gekommen, so dass die Verflechtung innerhalb des Bankensektors – sie war entscheidend für die schnelle Ausbreitung der Finanzmarktkrise – nur ungenügend, wenn überhaupt erfasst wurde. Auch wird – wohl zu Recht – bemängelt, dass sich Makroökonomien i.d.R. viel zu wenig mit institutionellen Faktoren und der Arbeit von systemrelevanten Organisationen auseinandersetzen: So war das eklatante Versagen der Ratingagenturen bei der Einschätzung von Risiken strukturierter Finanzprodukte ein wichtiger „Baustein“ für den Ausbruch der Finanzmarktkrise. Diese Auflistung von Einwänden, die sich noch ergänzen ließe, bedeutet jedoch nicht, dass eine „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ völlig neu zu konzipieren und abzufassen wäre. Hier und da kommt es aber zu Akzentverschiebungen oder Neubewertungen. So ist der Disput zwischen „Klassik“ und „Keynesianismus“, der sich schon seit der ersten Auflage wie ein roter Faden durch dieses Buch zieht, durch die weltweit beschlossenen Konjunkturpakete zur Bekämpfung der Weltwirtschaftskrise aufs Neue befruchtet worden. Die Relevanz, ja Erfordernis von Fiskalpolitik bei Auftreten eines krassen Nachfrageinbruchs wurde in der aktuellen Krise überdeutlich und hat mit Einschränkungen zu einer Rehabilitierung des Keynesischen Gedankenguts geführt.

Inhaltlich gibt es in dieser fünften Auflage eine Reihe von Erweiterungen, Kürzungen und Modifikationen im Vergleich zur vierten Auflage: Im Kapitel zur „Mikroökonomik“ ist ein längst fälliger einführender Abschnitt zur Spieltheorie hinzu gekommen. Der Abschnitt zur „Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung“ im Kapitel zur „Makroökonomik“ wurde stark überarbeitet und natürlich aktualisiert. Wir hoffen, dass er dadurch noch leserfreundlicher geworden ist. Im Kapitel zur „Theorie der Wirtschaftspolitik“ haben wir uns – schweren Herzens – dazu entschlossen, die ausführliche Behandlung der Zentralverwaltungswirtschaft herauszunehmen. Zwar gibt es immer noch prominente Länder in der Weltwirtschaft – wie Kuba, Nordkorea und (teilweise) China – welche dem Ansatz der Planwirtschaft folgen. Aber es sieht so aus, als würden auch diese Versuche nicht mehr lange Bestand haben bzw. als würde zunehmend auf planwirtschaftliche Elemente verzichtet. Der französischen Finanzministerin Christine Lagarde wird der folgende Witz zugeschrieben, den sie, auf einem Zettel in Englisch notiert, während einer der EU-Sitzungen zur Finanzmarktkrise ihrem damaligen deutschen Kollegen, Peer Steinbrück, zugeschoben hat (Wirtschaftswoche Nr. 40 vom 04.10.2010, S. 57): „Der Unterschied zwischen Kommunismus und Kapitalismus: Im Kommunismus verstaatlicht man Banken – und sie gehen pleite. Im Kapitalismus gehen die Banken pleite und man verstaatlicht sie.“ Auch diese geistreiche Pointe hat uns nicht davon abgehalten, die angesprochene Kürzung vorzunehmen. Im Kapitel zur „Finanzwissenschaft“ haben wir insbesondere die Thematik der Staatsverschuldung, aus naheliegenden Gründen, vertieft.

Bei den Korrekturen und Aktualisierungen gegenüber der vierten Auflage haben wir von zahlreichen Hinweisen und Recherchen profitiert. Diese stammen nicht nur von den Studentinnen, die entsprechende Veranstaltungen bei uns gehört haben – hier gebührt Tatjana Cardiano und Rudolf Mackroth ein besonderer Dank –, sondern auch von studentischen und wissenschaftlichen Mitarbeitern. Dank sei an dieser Stelle gesagt an die Münchner studentische Hilfskraft Norbert Prädell. Besonders verpflichtet fühlen wir uns gegenüber dem Münchner wissenschaftlichen Mitarbeiter, Herrn Dipl.-Volkswirt Felix Stratmann. Er hat das gesamte Manuskript kritisch durchgesehen, zahlreiche inhaltliche Verbesserungsvorschläge gemacht und auch in formaler Hinsicht den Text vollständig bearbeitet. Unterstützt hat ihn in der Schlussphase Herr Dipl.-Kaufmann Florian Vosgerau, insbesondere bei der Aktualisierung von Daten und Statistiken, die von ihm auf den neuesten Stand gebracht wurden. Auch ihm gebührt unser Dank. Tatkräftig mitgewirkt hat schließlich bei Ausführungsarbeiten im Textverarbeitungsprogramm L^AT_EX und dem Anfertigen von zahlreichen Zeichnungen Frau Martina Meidenbauer (München). Frau Dipl.-Volkswirtin Beate Sauer hat den kompletten Formatierungsprozess kontrolliert und vor allem in der Endphase der Fertigstellung einen signifikanten Teil der noch nötigen Überarbeitungen und Korrekturen übernommen. Für die redaktionelle Zuarbeit danken wir schließlich Frau Gisela Schönwald (Duisburg).

Duisburg und München im Dezember 2010

Paul Engelkamp
Friedrich L. Sell

Vorwort zur vierten Auflage

Diese vierte Auflage unseres Einführungsbuches erscheint gut zweieinhalb Jahre nach der dritten Auflage; auch dieses Mal halten sich die Ergänzungen/Änderungen in Grenzen. Wo erforderlich, haben wir die entsprechenden Aktualisierungen vorgenommen. Einige Erweiterungen hat es in dieser Auflage im Kapitel zur Makroökonomik gegeben: So wurde im einleitenden Abschnitt zum „Geld“ der Geldschöpfungsmultiplikator aus einem Zahlenbeispiel heraus hergeleitet, in dem Teil zu „Konjunktur und Wachstum“ das Modell der „real business cycles“ deutlicher ausgearbeitet als bisher, die Knappheitsrente von Ricardo wurde durch die Lage- und die Intensitätsrente im Sinne von Heinrich von Thünen ergänzt. Im Teil „Außenwirtschaft“ findet sich nun auch die ISXM-LM-ZB-Analyse in Verbindung mit der AS-AD-Analyse. Damit war es nun möglich, das Konzept des realen Wechselkurses einzuführen, mit dessen Hilfe u.a. auch Wettbewerbsverschiebungen innerhalb einer Währungsunion aufgedeckt werden können.

Im Detail sind allerdings auch andere frühere Abschnitte und Kapitel abgerundet worden: So haben wir etwa in dem Kapitel IV („Theorie der Wirtschaftspolitik“) einen Abschnitt IV.7.5 eingefügt, in dem einfache Zwei-Personen-Spiele die Alternativen Konflikt und Kooperation in der Wirtschaftspolitik demonstrieren sollen. In Kapitel V wurde das Phänomen der öffentlichen Güter und der sogenannten Club-Güter ebenfalls spieltheoretisch fundiert.

Ein besonderer Dank für zahlreiche sehr nützliche Tipps und Ratschläge gilt im Falle dieser 4. Auflage Herrn Prof. Dr. Gerold Blümle (Universität Freiburg). Sein Anliegen war es u. a., uns auf die Wichtigkeit der sunk costs im Falle des natürlichen Monopols und auf die Bedeutung der personellen Einkommensverteilung für die staatliche Verteilungspolitik hinzuweisen. Auch beim Thema der „meritorischen Güter“ haben wir von seinen Texten profitiert. Bei den Korrekturen und Aktualisierungen gegenüber der dritten Auflage haben uns weitere zahlreiche Hinweise und Recherchen geholfen. Diese stammen nicht nur von den StudentInnen, die entsprechende Veranstaltungen bei uns gehört haben – hier gebührt etwa Michael Däuschinger, Rico Nickel, Michael Seebauer und Siegfried Strobel ein besonderer Dank –, sondern auch von wissenschaftlichen Mitarbeitern am Institut für Volkswirtschaftslehre an der UniBw München. Silvio Kermer hat Teile des Manuskripts erneut kritisch durchgesehen und eine Reihe von Verbesserungsvorschlägen gemacht. Beate Sauer hat durch Aktualisierungen und Recherchen das Gelingen der vierten Auflage stark unterstützt. Martin Reidelhuber danken wir für die sorgfältige Schlussredaktion. Mitgewirkt haben schließlich bei Ausführungsarbeiten und dem sehr sorgfältigen Anfertigen von Zeichnungen erneut Frau Christine Barth (München) und Frau Gisela Schönwald (Duisburg).

Hinweisen möchten wir zuletzt auf das im März 2007 erschienene Buch: „Aufgaben und Lösungen in der Volkswirtschaftslehre. Arbeitsbuch zu Engelkamp/Sell“. Darin werden zu allen Kapiteln dieses Buches Aufgaben mit einer Lösungsskizze und

einer Diskussion der Ergebnisse geliefert. Es stellt also eine ideale Ergänzung zur Lektüre dieses Lehrbuchs dar.

Duisburg und München im Juni 2007

Paul Engelkamp
Friedrich L. Sell

Vorwort zur dritten Auflage

Diese dritte Auflage unseres Einführungsbuches erscheint knapp zweieinhalb Jahre nach der zweiten Auflage; dieses Mal halten sich die Änderungen in Grenzen. Wo erforderlich, haben wir die entsprechenden Aktualisierungen vorgenommen. Wesentliche Erweiterungen gibt es durch diese Auflage nicht. Im Detail sind allerdings frühere Abschnitte und Kapitel abgerundet worden: So haben wir etwa in dem Kapitel zur Mikroökonomie das Modell des Mengenduopols von Cournot durch Bertrands Analyse der Preiskonkurrenz im Oligopol ergänzt. Der mittlerweile unverzichtbare spieltheoretische Begriff des „Nash-Gleichgewichts“ wurde eingeführt. Im Kapitel zur Makroökonomie hat es an mehreren Stellen Korrekturen und Präzisierungen gegeben. Die Theorie der Wirtschaftspolitik – erstmals in der zweiten Auflage im Buch enthalten – bedurfte nur weniger Verbesserungen. Das abschließende Kapitel zur Finanzwissenschaft hat am deutlichsten Veränderungen erfahren.

Das hat seine Gründe. Diese liegen nicht nur darin, dass es in der Zwischenzeit zwei Stufen einer Reform der Einkommensteuer gegeben hat. Der Wohlfahrtsstaat ist unter dem Eindruck der Globalisierung noch stärker ins Zentrum des Interesses und der Diskussion, ja scharfer Kritik, gerückt. Um die Frage zu beantworten, „wie viel Staat wir uns noch leisten können“, bedarf es u. a. einer tieferen Beschäftigung mit dem Begriff der „öffentlichen Güter“ und ihrer Abgrenzung zu den privaten Gütern. Zu diesem Zweck haben wir den bisherigen Text an den passenden Stellen ergänzt. Seit dem Ende des Jahres 2002 – in der zweiten Auflage glaubten wir, wie viele andere auch, noch an die Nachhaltigkeit der Sparanstrengungen – ist die deutsche Finanzpolitik in schweres Fahrwasser geraten. Die Verschuldungspraxis des Bundes und der Länder sowie der Umgang mit der eigenen Defizitquote gegenüber der EU-Kommission und den europäischen Partnerstaaten droht mittlerweile den „Stabilitäts- und Wachstumspakt“ auszuhöhlen und zu diskreditieren. Im Rahmen einer Einführung lässt sich diese Problematik nicht umfassend beschreiben. Trotzdem sollen die Leser dieses Buches ein Gefühl für die Größenordnungen, um die es geht, bekommen.

Bei den Korrekturen und Aktualisierungen gegenüber der zweiten Auflage haben wir von zahlreichen Hinweisen und Recherchen profitiert. Diese stammen nicht nur von den StudentInnen, die entsprechende Veranstaltungen bei uns gehört haben – hier gebührt Klaus Geiger ein besonderer Dank –, sondern auch von studentischen

und wissenschaftlichen Mitarbeitern. Dank sei an dieser Stelle gesagt an die Münchner StudentInnen Frau Manuela Baumann, Herrn Johannes Krieger und Herrn Markus Mayer. Besonders verpflichtet fühlen wir uns gegenüber dem Münchner wissenschaftlichen Mitarbeiter, Herrn Dipl.-Volkswirt Silvio Kermer. Er hat das Manuskript erneut kritisch durchgesehen, zahlreiche Verbesserungsvorschläge gemacht und auch in formaler Hinsicht den Text bearbeitet. Auch der zweite Münchner wissenschaftliche Mitarbeiter, Herr Diplom-Volkswirt Christian Oberpriller, hat sich bereits durch wertvolle Hinweise in diese dritte Auflage „eingebracht“. Unterstützt hat uns schließlich bei Ausführungsarbeiten und dem Anfertigen von Zeichnungen erneut Frau Christine Barth (München).

Duisburg und München im Januar 2005

Paul Engelkamp
Friedrich L. Sell

Vorwort zur zweiten Auflage

Seit der Erstauflage unseres Einführungsbuches ist in Europa, aber auch in Deutschland viel passiert: die Europäische Währungsunion hat am 1. Januar 1999 mit zunächst elf Ländern begonnen (Griechenland kam am 1. Januar 2001 als 12. Land hinzu), der Euro hat auch als Banknote und Münze die D-Mark als Währung zu Beginn dieses Jahres abgelöst. Die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR) wurde im Jahr 1999 entsprechend den Europäischen Richtlinien umgestellt. Mit dem Regierungswechsel im Oktober 1998 kam die stark angebotsorientierte Wirtschaftspolitik der christlich-liberalen Regierung (1982-1998) zu einem vorläufigen Ende. Die neue Regierung hat andererseits durch eine Reform der Unternehmensbesteuerung und auch der Einkommensteuer neue Rahmenbedingungen geschaffen. Die Einführung der Öko-Steuer und der strikte Sparkurs des Finanzministers – vor dem Hintergrund des Europäischen Stabilitäts- und Wachstumspakts von 1997 – sind weitere Eckpfeiler der Rot-Grünen Koalition in den Jahren 1998 bis 2002 gewesen.

Ein Einführungsbuch in die Volkswirtschaftslehre hat nicht die Aufgabe, alle Details dieser Neuerungen für den Leser aufzuschlüsseln. Trotzdem haben wir nahezu alle Preise in Euro umgestellt, die Ermittlung der volkswirtschaftlichen Leistung eines Landes an das Konzept des Bruttoinlandsprodukts angepasst und das Kapitel zur Außenwirtschaft deutlich ausgeweitet, insbesondere in den Ausführungen zur Währungsunion im allgemeinen und zur Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion im besonderen. Konzeptionell fehlte dem Buch bisher eine „Theorie der Wirtschaftspolitik“, welche die klassischen volkswirtschaftlichen Disziplinen der „Wirtschaftstheorie“ und der „Finanzwissenschaft“ abrundet und ergänzt. Ein entsprechendes Kapitel findet sich nun auch in diesem Buch. Bei den schon in der Erstauflage unseres Buches enthaltenen Hauptkapiteln zur „Mikroökonomie“ und

zur „Makroökonomie“ hat insbesondere letzteres eine deutliche methodische Präzisierung und Akzentuierung erfahren.

Bei den Korrekturen und Aktualisierungen gegenüber der ersten Auflage haben wir von zahlreichen Hinweisen und Recherchen profitiert. Diese stammen nicht nur von den StudentInnen, die entsprechende Veranstaltungen bei uns gehört haben, sondern auch von studentischen und wissenschaftlichen Hilfskräften und schließlich vor allem von wissenschaftlichen Mitarbeitern. Dank sei an dieser Stelle gesagt an die Münchner Studenten Hans-Jürgen Fehlinger, Jens Hemmerling und Falk Richter. Besonders verpflichtet fühlen wir uns gegenüber den Münchner wissenschaftlichen Mitarbeitern, Herrn Dipl.-Volkswirt Silvio Kermer und Herrn Dipl.-Wirtschaftsingenieur Marcus Mittendorf. Beide haben das Manuskript kritisch durchgesehen, zahlreiche Verbesserungsvorschläge gemacht und auch in formaler Hinsicht den Text bearbeitet. Unterstützt haben uns schließlich auch bei Ausführungsarbeiten und dem Anfertigen einiger Zeichnungen Frau Gisela Schönwald (Duisburg) und Frau Christine Barth (München).

Duisburg und München im Mai 2002

Paul Engelkamp
Friedrich L. Sell

Vorwort zur ersten Auflage

Das hiermit vorgelegte, einführende Lehrbuch zur Volkswirtschaftslehre ist entstanden aus Vorlesungsmanuskripten zahlreicher Lehrveranstaltungen, vor allem Einführungsvorlesungen und Anfängerübungen, welche die Verfasser an den Universitäten Freiburg i. Breisgau, Kiel, Gießen und Dresden gehalten haben. Wir wissen natürlich, dass es bereits zahlreiche Einführungen zur Volkswirtschaftslehre gibt. Was können, was wollen wir also bewirken? Zum einen möchten wir mit diesem Buch den „Grad der Produktdifferenzierung“ bei vergleichbaren Einführungen (weiter) erhöhen. Im Wettbewerb mit den konkurrierenden Produkten wird sich zeigen, inwieweit uns dies gelungen ist. Zum anderen haben wir mit dem Buch ganz spezifische Zielvorstellungen, die sich wie folgt umreißen lassen:

Unsere Einführung wendet sich in erster Linie an Studenten der Volkswirtschaftslehre im Grundstudium, aber auch an Studenten von Fachhochschulen und an Studenten anderer Fakultäten, die Volkswirtschaftslehre im Nebenfach studieren, beziehungsweise in diesem Fach einen Pflichtenchein erwerben müssen.

Ziel dieser Einführung ist es, mit den typischen volkswirtschaftlichen Problemstellungen vertraut zu machen und eine Vorstellung von den möglichen Lösungsansätzen zu vermitteln. Dabei steht für uns das „Verstehen“ (ganz im Sinne Max Webers) im Vordergrund, nicht die Präsentation endgültiger Lösungen.

Für das „Verstehen“ der Zusammenhänge kommt der Theorie besondere Bedeutung zu. Der Schwerpunkt dieser Einführung liegt deshalb auf der mikro- und makroökonomischen Theorie (einschließlich der Außenwirtschaftstheorie), stärker anwendungsorientierte Fragen der Theorie der Wirtschaftspolitik und der Finanzwissenschaft werden jedoch ergänzend angesprochen.

Die Methoden in der Volkswirtschaftslehre beruhen in erheblichem Umfang auf einem „Denken in Modellen“. Von daher ist ein gewisser formaler Aufwand zum Verständnis notwendig, zum Teil aber auch sehr hilfreich. Da das Erarbeiten der Inhalte aufgrund der Komplexität des Phänomens „Wirtschaft“ ohnehin ein hohes Maß an Konzentration und bisweilen auch Geduld erfordert, haben wir uns als Autoren gezielt um eine in formaler Hinsicht einfache Darstellung bemüht. Wegen der bekannten Schwierigkeiten vieler Studenten im Umgang mit mathematischen Verfahren liegt das Schwergewicht bei der formalen Darstellung in diesem Buch auf der grafischen Methode.

Schließlich zeichnet sich gerade die Nationalökonomie dadurch aus, dass zu den meisten Problemkreisen unterschiedliche Lehrmeinungen vertreten werden. Insbesondere im Hinblick auf die makroökonomischen Grundpositionen, die von zentraler Bedeutung für die Wirtschafts- und dabei insbesondere für die Beschäftigungspolitik sind, haben sich die Autoren um eine Verdeutlichung der gegensätzlichen Auffassungen – wie sie sich gegenwärtig auch in der politischen Auseinandersetzung niederschlagen – bemüht.

Eine erste unkorrigierte Fassung des Manuskripts wurde von Frau Dipl. oec. Silke Gehle und Herrn Dipl.-Volkswirt Uwe Greiner durchgesehen. Dafür danken wir ihnen. Für zahlreiche wertvolle Hinweise und Anmerkungen zu einer vorläufigen Fassung des Manuskripts danken die Autoren besonders Herrn Professor Dr. Dr. h. c. Karl Brandt. Die Reinschrift des Manuskripts sowie die Anfertigung der Zeichnungen besorgte Frau Mandy Windisch; unterstützt wurde sie dabei von Frau Annette Karl, Herrn Marcus Mittendorf und Herrn Marco Rautenberg. Auch ihnen gilt ein herzlicher Dank der Autoren. Unnötig zu sagen, dass alle verbliebenen Irrtümer zu unseren Lasten gehen.

Dresden und Duisburg im Dezember 1997

Paul Engelkamp
Friedrich L. Sell



<http://www.springer.com/978-3-662-53960-6>

Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Engelkamp, P.; Sell, F.L.

2017, XXIX, 574 S. 203 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-662-53960-6